

Kur und Kultur

Monatsprogramm September 2024



Samstag, 7. September 2024

Pilgerziele auf dem Bodanrück mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann – Kloster Hegne, Loreto Allmannsdorf, Heilig-Kreuz Oberdorf



Auf den Spuren einstiger Wallfahrer und Klosterfrauen fahren wir zu versteckten, zu Unrecht wenig bekannten Pilgerorten auf dem Bodanrück. Die eigentümliche Loreto-Kapelle in Allmannsdorf bei Konstanz mit ihrer hölzernen Bethalle ist eine der am ursprünglichsten erhaltenen Loreto-Kapellen in ganz Deutschland. In Dingelsdorf-Oberdorf schuf Baumeister Johann Caspar Bagnato im Auftrag des Deutschen Ordens eine beachtenswerte, aber ganz in Vergessenheit geratene Heilig-Kreuz-Kapelle, ein Schmuckstück italienischer Barockarchitektur. Schließlich geht es zum Kloster Hegne bei Allensbach, das viele nur vom Vorbeifahren kennen; hier wird die 1987 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Schwester Ulrika verehrt. In einem Café klingt unsere „Pilgerfahrt“ aus.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Samstag, 14. September 2024

Engen im Hegau – Entdeckungsfahrt in ein malerisches mittelalterliches Städtchen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Markant auf einem Bergsporn liegt die mittelalterliche Stadt Engen, eine Gründung der Herren von Hünen und Amtsstadt der später fürstbergischen Herrschaft. Die Annäherung über die alte „Königsstraße“ erschließt uns die Landschaft um den Engener Burgberg, den Hohenhünen. Dank einer vorbildlichen und mehrfach preisgekrönten Altstadtanierung ist aus Engen ein echtes Kleinod geworden. Vom Massentourismus blieb das malerische Städtchen bisher verschont, und so gibt es hier noch Vieles zu entdecken. Ob Engen tatsächlich, wie es der Volksmund besagt, eine der „schönsten Städt“ der Welt ist, darüber kann abschließend im köstlichen Café Huber diskutiert werden.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr



Sonntag, 15. September 2024

Vom schönsten Blick zum schönsten Garten – Spaziergang von der Horner Kirche zu Hesses Garten mit Dr. Anne Overlack



Die Höri ist nicht nur ein landschaftlich bezauberndes Idyll, es handelt sich auch um eine reiche Kulturlandschaft. Maler und Dichter haben ihre Spuren in den Bauern- und Fischerdörfern hinterlassen. Jetzt spazieren wir durch das Bilderbuchidyll der Halbinsel Höri, die immer stärker vom Siedlungsdruck bedroht wird. Wir starten an der Kirche von Horn, spazieren zur Einkehr im „Seehörnle“, wo wir uns mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen stärken für den Rest der kleinen Wanderung durch die Seewiesen nach Gaienhofen. Oberhalb des Dorfes Gaienhofen besuchen wir dann den Garten von Hermann Hesse, den der Dichter rund um das einzige Haus anlegte, für das er selbst als Bauherr tätig wurde. Nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf wurden Hesse-Haus und Garten von den tatkräftigen Eheleuten Eberwein vorm Verfall gerettet und stehen heute als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung im Denkmalbuch.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Wegstrecke ca. 3,5 km, ein bisschen Auf und Ab ist dabei. Preis: 23 € inkl. Eintritt in den Garten des Hesse-Hauses.

Samstag, 21. September 2024

Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp

Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.



Kur und Kultur

Monatsprogramm September 2024



Sonntag, 22. September 2024

Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Freitag, 27. September 2024

Abendspaziergang mit dem Historiker Werner Trapp durch die Altstadt von Konstanz

Ein Spaziergang durch die Altstadt von Konstanz führt in das historische Herz der Bodenseelandschaft. Das Münster und die stattlichen Domherrenhöfe waren einst Zentrum des größten Bistums nördlich der Alpen und Tagungsort des „Konstanzer Konzils“, die engen Gassen der Niederburg führen in den ältesten, jedoch kaum bekannten Stadtteil von Konstanz. Daneben entwickelt sich die Stadt der Kaufleute und des Fernhandels mit ihren stolzen Patrizierhäusern – bis hin zur Einkaufs- und Fremdenstadt der Gegenwart. Werner Trapp, Mitautor der mehrbändigen „Geschichte der Stadt Konstanz“, verliert bei diesem Rundgang auch neuere Entwicklungen nicht aus den Augen. In einer der ältesten Weinstuben von Konstanz darf Gesehenes und Gehörtes im Gespräch vertieft werden.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.



Sonntag, 29. September 2024

Die alte Reichsstadt Überlingen – Abendspaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker Werner Trapp



Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einem Lokal am See im Gespräch vertieft werden.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen.